

Martin Streit: Morgentau

Für einen Augenblick sind es Früchte, Kugeln, Schalen, Becher, Häuser, Figuren. Dann zeigt sich, dass die Bilder, die Malereien und Fotografien des 1964 geborenen Martin Streit wesentlich Licht und Farbe, Raum sind. Vertraut, unspektakulär, traditionsgründet sind diese mutmaßlich bedeutungslosen Motive, stille Sensationen aber sind ihre Verwirklichungen im Bild: Mit großzügiger Genauigkeit gemalte kleine aber intensive Schaustücke zum Vermögen der Farben Welt und Wirklichkeit eigenen Rechts zu erfinden mittels unerhörter Klänge und feiner Temperaturbalancen, strahlkräftigen Dunkelheiten und plastisch-greifbaren Lichtereignisse. Beschreibungsversuche verfehlen die Wirklichkeit dieser Malereien, die in sich ruhende, farbfreudige Erkundungen einer Bilderinnenwelt sind. Parallel zur Malerei arbeitet Martin Streit mit der Camera Obscura, einer Art Urkamera, mit der er höchst malerische, raffiniert schwerelose, undingliche Außenweltbilder – Figuren, Architekturen – seinen real-materiellen Leinwänden zur Seite stellt.

Jens Peter Koerver

Galerie Ulf Larsson, Schaafenstraße 10, Mi – Fr 14 – 18, Sa 11 – 16 Uhr, bis 29.04.